

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0453/2024
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	18.09.2024	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Bericht der Städtischen Max-Bruch-Musikschule 2023 Qualitätsziele/ Kernthemen und Kennzahlen im 5-Jahres-Vergleich

Kurzzusammenfassung:

Die Städtische Max-Bruch-Musikschule Bergisch Gladbach legt ihren Jahresbericht 2023 vor. Es werden sieben Kernthemen und deren Kennzahlen abgebildet, die die 5-jährige Entwicklung von 2019 bis 2023 verfolgen. Anschließend werden Neuerungen benannt, die die vielfältigen Themen und Modernisierungsbestrebungen der Musikschule darstellen.

Im Zusammenhang mit dem 70:30-Ratsbeschluss im Jahr 2018 – Drucksachen-Nr. 0338/2018 (70 % aller Unterrichtsstunden erfolgen durch festangestellte Lehrkräfte, 30 % durch Honorarlehrkräfte) sind Kennzahlen zu Kernthemen aufgestellt worden. Deren Entwicklung über fünf Jahre wird jährlich dem ABKS vorgelegt, Zeitraum 2019 -2023.

Risikobewertung:

-

Finanzielle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Mehrerträge:		Mehraufwendungen:	
		lfd. Jahr	Folgejahre	lfd. Jahr	Folgejahre
konsumtiv:	X				
investiv:	X				
planmäßig:	X				
außerplanmäßig:	X				

Weitere notwendige Erläuterungen:

keine

Inhalt der Mitteilung:

Vorbemerkungen

Am 26.6.2019 wurde im Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport der folgende Beschluss gefasst:

„Der ABKSS teilt das beschriebene Leitbild, die Aufgabenfelder und die Zielsetzung der städtischen Musikschule und beauftragt diese, diese Ziele entsprechend umzusetzen und jährlich kennzahlengestützt Bericht zu erstatten.“

Nachfolgend werden die sieben Handlungsfelder beschrieben, um die Kennzahlen aus dem Jahre 2023 erweitert und kommentiert:

1. Handlungsfeld Gesamtangebot

Im Unterrichts-/ Projektangebot der Musikschule soll im Zeitraum von 2018 bis 2023 die Teilnehmendenzahl (TN) von 2.250 auf 2.500 gesteigert werden.

Diese Zielsetzung war durch den Ausbruch der Covid19 Pandemie im Frühjahr 2020 nur mit Verzögerung zu erreichen.

Erläuterung: Ziel ist, mehr Bürger*innen der Stadt Bergisch Gladbach kulturelle Bildung durch die Nutzung des Musikschulangebotes zu ermöglichen. Dieses soll besonders in der Breitenarbeit, z.B. durch Kooperationen, geschehen.

Umsetzungsmaßnahmen: Ausbau der niederschweligen Angebote, dezentrale Angebote, Vernetzung der Bildungseinrichtungen, Gewinnung von Sponsoren.

Kennzahlen: Anzahl der Teilnehmenden

TN am Unterrichts- /Kursangebot der Musikschulbereiche	2019	2020	2021	2022	2023
Kernbereich	1.592	1.242	1.343	1.404	1.377
Projektbereich	850	465	744	929	1.254
Gesamt	2.442	1.707	2.087	2.333	2.631

Die TN im Kernbereich ist relativ stabil geblieben, während ein stetiger Ausbau des Projektbereichs (JeKits, Gitarrissimo, JBO, Kulturstrolche) dafür sorgt, dass die anvisierte Steigerung auf 2.500 TN nicht nur erreicht, sondern sogar übertroffen wurde.

2. Handlungsfeld Veranstaltungen

Das Angebot von rund 600 Veranstaltungen des Jahres 2018 (Konzerte, Vorspiele u.Ä.) mit ca. 86.000 Besucherinnen und Besuchern soll stabilisiert werden.

Erläuterung: Die Präsentation der Arbeitsergebnisse aus dem Unterricht ist pädagogisch unverzichtbares Qualitätsmerkmal der Musikschule und ein wichtiger Beitrag zur Bereicherung des Kulturangebotes der Stadt. Der gute Ruf der Musikschule geht unter anderem auf den Bereich Veranstaltungen zurück.

Umsetzungsmaßnahmen: Eigene Konzerte der Musikschule, Konzerte in Form von Kooperationen, Mitwirkungen von Schülerinnen und Schülern, Galeriekonzerte.

Kennzahl: Anzahl der Veranstaltungen/ Anzahl der Besucherinnen und Besucher der Veranstaltungen.

Veranstaltungen Besucherinnen und Besucher	2019	2020	2021	2022	2023
Zahl der Veranstaltungen	699	101	142	542	619
davon Kooperationsveranstaltungen	495	47	54	192	249
davon Veranstaltungen MS	204	54	88	332	370
Besucherinnen / Besucher gesamt	87.256	10.597	14.505	69.075	101.406

Eine hohe TN-Zahl macht sich bei den Veranstaltungen bemerkbar. In 2023 verzeichnete die Musikschule einen Rekord an Veranstaltungen, davon einige wieder in gut gefüllten Sälen (Bergischer Löwe) oder Schul-Aulen (z.B. Kleefeld, AMG). Hinzu kommt das rege künstlerische Schaffen unserer Lehrkräfte, die ihre Erfahrungswerte wiederum gewinnbringend an die Schülerinnen und Schüler weitergeben.

3. Handlungsfeld Leistungsförderung

Der Anteil der leistungsorientierten Angebote der Musikschule mit insgesamt rund 300 TN im Einzelunterricht sowie im Bereich der Sonderförderungen soll gesichert werden.

Erläuterung:

Leistungsförderung ist neben der Breitenarbeit ein wichtiges Qualitätsmerkmal der Musikschule. Der Bereich soll in der Qualität und Quantität erhalten bleiben.

Dieser kostenintensivste Bereich ermöglicht Schülerinnen und Schülern, ihre Begabungen fördern zu lassen und folgt damit dem VDM-Strukturplan. Er ermöglicht zudem die hohe Qualität der Veranstaltungen.

Eine Überprüfung dieser Leistungen findet durch unterschiedliche Maßnahmen (Jahresausbildungsberichte, Klassenvorspiele, Fachbereichskonzerte, Vorspielwochen) statt.

Umsetzungsmaßnahmen: Begabungen am Instrument im Einzelunterricht erkennen und fördern.

Zusatzangebote (Theorie, Studienvorbereitung, Kammermusikunterricht, Auftrittserfassung durch Statistik-Abfrage) für besondere Talente bereitstellen. Schüler und Schülerinnen zu Wettbewerben wie Jugend musiziert entsenden und begleiten, Gewinnung von Sponsoren zur Unterstützung des Mehraufwands.

Die Musikschule richtet regelmäßig den Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ aus, um eine Teilnahme für die eigene Schülerschaft attraktiv zu machen.

Kennzahl: Anzahl der TN im Einzelunterricht E45/E60, Teilnahme bei „Jugend musiziert“ und bei „Junge Talente“. Die begabten Schülerinnen und Schüler sind in den längeren Unterrichtsformaten von 45 min und mehr zu finden.

Leistungsorientierte TN	2019	2020	2021	2022	2023
TN Einzelunterricht 45/60 Minuten	315	284	273	367	379
TN Theorie/Vorbereitung Studium	8	2	4	11	9
TN Junge Talente	17	-	-	-	-
TN Jugend musiziert	16	23 in GL	9 Per Video	6 Wermels- kirchen	17 in GL
TN gesamt	356	309	286	384	405

2023: Der Anteil an Schüler*innen mit 45/60 Minuten Einzelunterricht war auf einem Höchstwert, auch die Teilnahmezahlen am Wettbewerb „Jugend musiziert“ sind beinahe wieder auf Vor-Corona-Niveau.

4. Handlungsfeld Gemeinsames Musizieren

Der Anteil von ca. 500 TN der Musikschule, die in Ensembles bzw. Gruppenunterricht mitwirken, soll stabilisiert werden.

Erläuterung: Gemeinsames Musizieren als Form sozialer Interaktion ist eines der wichtigsten Qualitätsmerkmale der Musikschule, die diese aufgrund des vielfältigen instrumentalen Angebotes ideal abdecken kann.

Umsetzungsmaßnahmen: Den Beginn des instrumentalen Unterrichts in Form von Gruppenunterricht etablieren, Stabilisierung bzw. Erweiterung der Ensemble-Arbeit (mit Hilfe von Sponsoren).

Kennzahl: Anzahl der TN im Gruppenunterricht und in den Ensembles (nicht in der Elementaren Musikerziehung, nicht in der Chorarbeit)

Gruppenangebote	2019	2020	2021	2022	2023
Gruppenunterricht	192	289	349	384	371
Ensembles	388	456	261	374	557
gesamt	580	745	610	758	928

2023: Gerade das Ensemblespiel wurde in diesem Jahr mit besonderer Leidenschaft gepflegt, so dass hier das 5-Jahresziel deutlich erfüllt wurde.

5. Handlungsfeld Breitenarbeit

Der Angebotsrahmen soll von derzeit 62 Angeboten im Unterricht in Kooperationsangeboten bis 2023 auf 65 Angebote steigen.

Erläuterung: Neben der Leistungsförderung ist ein niederschwelliges Angebot (Kooperationen mit Kitas und allgemeinbildenden Schulen) eine wichtige Aufgabe der Musikschule, um die Schwelle der Zugänglichkeit flach zu halten, musikalische Lücken zu schließen und die Vernetzung innerhalb der Stadt zu stärken.

Umsetzungsmaßnahmen: Ausbau der Kooperationen mit anderen Einrichtungen (Kitas, allgemeinbildende und weiterführende Schulen, Altenheimen).

Kennzahl: Anzahl der Gruppenangebote

Angebote	2019	2020	2021	2022	2023
Gruppen Kooperation Kitas	31	33	34	33	37
Gruppen Kooperation Schulen/OGS	6	4	4	4	2
JeKits-Gruppen (I und II) mit GS ¹	10	16	19	36	36
Gruppen, integrativ, mit geflüchteten Kindern	4	0	0	3	3
Gruppen Heilpädagogik	3	3	3	5	8
Kulturstrolche mit Grundschulen	14	0	0	25	15
gesamt	62	56	60	105	99

Die Breitenarbeit in Form von Kooperationen mit Partnern in der Stadt ist für kommunale Musikschulen heute von zunehmender Wichtigkeit. Da die Verweildauer der Kinder und Jugendlichen in Kita oder allgemeinbildender Schule sich bis in den Nachmittag verlängert hat, haben Programme wie JeKits und andere Kooperationsformate des Musikschulunterrichts in den Einrichtungen deutlich zugenommen.

Die Breitenarbeit in den Einrichtungen erhöht mittelfristig die Anmeldezahlen für den Kernbereich der Musikschule, da Kinder sich entschließen, das dort Kennengelernte in der Musikschule fortzusetzen.

Mit Hilfe unseres Fördervereins und mit Unterstützung der Stiftung Prof. Dr. Rainer und Brigitte Müller-Peddinghaus konnte der Bereich des Unterrichts im Bereich Kooperationen mit Kindertagesstätten erfolgreich ausgebaut werden.

2023: Da im Jahre 2022 das Angebot „Kulturstrolche“ aus dem Jahr 2021 nachgeholt wurde, sind die Zahlen für das Jahr 2023 etwas geringer, betrachtet man aber den 5-Jahres-Vergleich ist ein gewaltiger Anstieg in dem Bereich „Breitenarbeit“ abzulesen.

6. Handlungsfeld Finanzen

6.1 Das Jahresdefizit (Zuschussbedarf) des Hauses der Musik / der Musikschule pro Jahr soll bis 2023 inflations-/ tarifbereinigt nicht gravierend über das Niveau von 2020 ansteigen.

6.2. Der Kostendeckungsgrad aus den Unterrichtsentgelten der TN soll perspektivisch nicht unter 42 Prozent sinken.

Erläuterung:

Das anfallende Jahresdefizit resultiert aus sämtlichen Leistungen, die die Musikschule, mit entsprechenden Erträgen und Aufwendungen, erbringt.

Das sind Unterrichte, Ensembleangebote, Veranstaltungen, Organisation von Kooperationen, Organisationsaufgaben wie Einteilung der Schülerinnen und Schüler im gesamten Stadtgebiet, pädagogische Beratung, Sachleistungen wie die Mietzahlungen und Investitionen.

¹ Im Schuljahr 2023/24 gab es acht JeKits1 Gruppen und sechs Orchester. Dazu zehn Instrumentalgruppen (Belegung 5 Kinder im Schnitt) in Kippekausen und 12 in Moitzfeld. Zusammen 36 Gruppen.

Im Schuljahr 2022/23 gab es fünf JeKits1 Gruppen und vier Orchester. Dazu 14 Instrumentalgruppen (Belegung fünf Kinder im Schnitt) in Kippekausen und 13 in Moitzfeld. Zusammen 36 Gruppen.

Um die gewollte Vergleichbarkeit mit anderen Musikschulen zu gewährleisten, sind die – in Bergisch Gladbach besonderen – Kosten für den Bereich Haus der Musik (Galeriekonzerte) hier nicht eingerechnet.

Die Unterrichtsentgelte der TN stellen neben den in Rechnung gestellten Pauschalen an die Kooperationspartner und einer Landesförderung (Pro-Kopf-Pauschale, im Oktober 2023 in Höhe von 26.049,00 Euro) die wichtigsten Einnahmequellen der Musikschule dar.

Gemäß statistischem Jahrbuch der Musikschulen in Deutschland 2023 liegt der durchschnittliche Deckungsgrad an Teilnehmerentgelten in Nordrhein-Westfalen bei 35,28 %.

Umsetzungsmaßnahmen:

- Maßnahmen zur Ertragssteigerung:
Ausbau der Breitenarbeit und daraus resultierend höhere Schülerzahlen und Einnahmen
- Maßnahmen zur Aufwandsminderung: z.B. Aufgabe der Zweigstelle in Bensberg

Kennzahlen: Jahresdefizit, Deckungsgrad, Erstattungen von Kooperationspartnern

Jahresdefizit des Hauses der Musik (Betrieb der Musikschule plus Konzertwesen)

	2019	2020	2021	2022	2023
Jahresdefizit	1.110.180 €	1.152.426 €	1.145.583 €	1.247.430 €	1.218.854 €

Das geringere Defizit lässt sich durch die höheren TN-Entgelteinnahmen erklären.

Deckungsgrad

Jahr	Aufwand (bereinigt)	Unterrichtsentgelte	Deckungsgrad
2019	2.267.381 €	1.007.938 €	44,45 %
2020	2.153.452 €	911.179 €	42,31 %
2021	2.236.884 €	951.011 €	42,51 %
2022	2.420.979 €	1.047.763 €	43,27 %
2023	2.481.764 €	1.126.939 €	45,40 %

Das Ziel, nicht unter 42 % zu sinken, wurde deutlich erreicht.

Kostendeckungsgrad aus Unterrichtsentgelten | Durchschnitt in NRW 2022:

Jahr	Aufwand	Unterrichtsentgelte	Deckungsgrad
2023	228.368.099 €	80.562.133 €	35,28 %

Vergleicht man den Kostendeckungsgrad der Musikschule Bergisch Gladbach mit dem des NRW-Durchschnitts, liegt er um 11 % höher.

Erstattungen von Kooperationspartnern:

2019	60.945 €
2020	104.024 €
2021	112.895 €
2022	110.272 €
2023	156.379 €

Die Höhe der Erstattungen von **Kooperationspartnern** spiegelt die vermehrte Zusammenarbeit seit 2021 mit Kitas und Schulen wieder. Die Einnahmen werden generiert aus Zahlungen des Fördervereins, der Träger der Kitas, der Träger des Offenen Ganztages mit einem Randstundenangebot.

Rechnerisch informativ: Anteil Jahresdefizit Musikschule am städtischen Gesamtaufwand in %

Jahr	Aufwand Gesamthaushalt	Defizit MS	Anteil Defizit am Gesamthaushalt
2019	296.018.956 €	1.110.180 €	0,38 %
2020	323.961.239 €	1.152.426 €	0,36%
2021	338.622.467 €	1.145.583 €	0,34 %
2022	374.190.213 €	1.247.430 €	0,33 %
2023	406.916.220 €	1.218.854 €	0,30 %

Die hohen TN-Zahlen sowie die damit verbundenen Entgelteinnahmen haben den Anteil am gesamtstädtischen Defizit noch weiter sinken lassen.

7. Handlungsfeld Kundenzufriedenheit

Die Kundenzufriedenheit soll bis 2023 auf dem Niveau von 2018 verbleiben.

Erläuterung: Die Kundenzufriedenheit erscheint derzeit sehr hoch, was man an der hohen Zahl von Schülern und Schülerinnen und den Veranstaltungsbesuchern ablesen könnte.

Umsetzungsmaßnahmen:

Da die Schulleitung jederzeit für die Elternschaft ansprechbar ist, wird mit Beschwerden direkt umgegangen und ggf. auftretende Probleme zeitnah gelöst. Die hohen, konstanten Schülerzahlen sprechen in Richtung Kundenzufriedenheit eine deutliche Sprache.

Neuerungen in 2024:

Digitalisierung:

Es wird angestrebt, das Musikschulverwaltungsprogramm „SpeedAdmin zu beschaffen. Stand Ende Juni 2024 ist es nicht mehr möglich, aus dem alten Programm „Virtuoso“ heraus Mails an unsere Kundinnen und Kunden zu verschicken. Die Virtuoso-Software ist nun seit fast 20 Jahren in Gebrauch und daher in der Anwendung nicht mehr zeitgemäß. Das neue Programm SpeedAdmin bietet neben den gängigen Verwaltungsabläufen auch eine Kommunikationsplattform für die Lehrkräfte und Nutzerkonten für alle Kundinnen und Kunden, so dass viele Abläufe leichter und auch datenschutzkonform abgewickelt werden könnten. Es ist aktuell nicht absehbar, wann die neue Software implementiert und eingesetzt werden kann.

Personalsituation:

Die Musikschule arbeitet mit 27,5 Planstellen verteilt auf 42 Kollegen und Kolleginnen. Es sind außerdem 35 Honorarkollegen und -kolleginnen, die Unterrichtsstunden von 9 Vollzeit-äquivalenten übernehmen, beschäftigt.

Die Musikschule arbeitet mit neun Fachleitern, die das Bindeglied zwischen Lehrkräften und

Schulleitung darstellen und dafür Verfügungsstunden haben.

Die Schulleitung besteht seit Anfang Februar 2023 aus einer weiblichen Leitung und einer männlichen Stellvertretung in Vollzeit.

Nachbesetzungssorgen hat die Musikschule nicht, da sie sich in Nähe Köln mit einer großen Musikhochschule befindet und unter Nachwuchskollegen und -kolleginnen einen guten Ruf hat.

Einsparungen:

Im Zuge des Einsparungsauftrags im Jahre 2022 hat die Musikschule sich zum 1.7.2023 von ihrer Zweigstelle in Bensberg getrennt.

Die Unterrichtsstunden sind in umliegende allgemeinbildende Schulen verlegt worden. Das Inventar ist im Musikschulgebäude am Langemarckweg untergebracht.

Einsparungen ca. 14.000 pro Jahr.

Gebäudeentwicklung:

Die Akustiksanieierung des Untergeschosses wurde im Jahr 2020 abgeschlossen. Die für die Sommerferien 2021 im Parterre angedachte Fortsetzung, konnte bislang noch nicht durchgeführt werden.

Wünschenswert wäre der Einbau eines Treppenlifts. Dies lässt sich aus statischen Gründen leider nicht realisieren. Die Musikschule kann somit ihren einzigen großen Raum nur für inklusive Angebote nutzen, deren TN kein Handicap im Bereich der Fortbewegung haben.

Musikschulnetzwerk JIP:

Seit 2021 ist BGL Mitglied im „Musikschulnetzwerk JIP“, um gemeinsam die Themen Jazz, Improvisation und Pop zu intensivieren. Dies ist ein Projekt im Rahmen der regionalen Kulturförderung (gefördert durch den LVR, sowie im Rahmen der regionalen Kulturpolitik / Region Rheinschiene, das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW).

Es finden jährlich in jeder Schule der sieben Mitgliedsschulen zwei Fortbildungen und vier Workshops statt, die vom Netzwerk finanziert und von Kollegen und Kolleginnen des Hauses konzipiert und umgesetzt werden. Sie sind beliebt und gut besucht.

Das jährliche stattfindende „Large Ensemble“ mit 50 Teilnehmenden aus den sieben Musikschulen als zentrale Veranstaltung fand 2023 in Bergisch Gladbach statt. Gastgeber war die Musikschule, die Konzertveranstaltung fand im Schulzentrum Kleefeld statt.

Aktuelle Kündigungsregeln:

Anfang 2022 gab der Gesetzgeber bekannt, dass Verträge, die ab 1.3.2022 geschlossen werden, nur ein halbes Jahr festgelegt sind und dann monatlich gekündigt werden können (§309 Abs. 1, S. 2 BGB).

Nachhaltigkeit:

Die Musikschule hat sich im Jahr 2023 dem Projekt „CO2-Rechner für die Kultur“ angeschlossen und mit Hilfe des Rechners „Julie's Bicycle“ einen „Carbon-Footprint“ für das Hauptgebäude am Langemarckweg 14 erstellt. Für den Publikumsverkehr wurde ein Schätzwert von 1.000 Personen pro Schulwoche verwendet. Die Angaben für Energieverbrauch etc. ließen sich an Hand der Abrechnungen der Belkaw gut nachvollziehen.

Insgesamt wurde ein CO2-Ausstoß von 100 Tonnen für das Jahr 2022 errechnet, wobei der Energieverbrauch mit 51 % der größte Posten war, dicht gefolgt vom Publikumsverkehr, der 41% ausmachte. Auch hier mussten diverse Angaben was Entfernungen und Mobilität per Privat-PKW angeht, geschätzt werden. Dennoch stellt dies zunächst einmal einen Richtwert dar, der dabei helfen kann, diverse Stellschrauben auszumachen:

- Die Isolierung des Gebäudes könnte dringend verbessert werden.
- Eine Dachbegrünung wäre wünschenswert.
- Eine bessere Vernetzung der Elternschaft, gerade in den Ensembles, könnte zu mehr Car-Pooling führen und dadurch die Umwelt und die Parksituation entlasten.

Perspektive für das Jahr 2024:

Zu den Auswirkungen des so genannten „Herrenberg-Urteils“ aus dem Jahre 2022 wird auf die Beschlussvorlage „Mögliche Kompensationsmaßnahmen zum Ausgleich der Folgen des „Herrenberg-Urteils“ aus 2022“ Drucksachen-Nr. 0452/2024 in der Einladung verwiesen.

Bei den Veranstaltungen hat die Musikschule im ersten Halbjahr 2024 über 30 Termine gestaltet und mit neuen Formaten experimentiert.

Die „Musik-Geragogik“ ist durch einen Kooperationsvertrag mit einer Senioreneinrichtung Anfang 2024 gestartet.

Es ist eine fünfköpfige Elternvertretung aufgestellt worden, um eine bessere Feedbackkultur zu ermöglichen und die Kundenzufriedenheit weiter zu steigern.